

HDF

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

LICO HDF Fertigboden lässt sich dank dem patentierten UNICLIC® System schnell und leicht verlegen. Die Elemente sind umlaufend passgenau profiliert und werden grundsätzlich ohne Leim durch die Klickverbindung miteinander mechanisch verriegelt und somit verbunden. Überzeugende Eigenschaften wie z.B. extrem robust, rutschfest, schmutzabweisend und Antistatik zeichnen diesen Boden aus. LICO Fertigboden ist der optimale Renovierungsboden. Ggf. müssen Spanplatten oder Holzfußböden geschliffen werden. Alle Fußböden müssen schwingungsfrei sein und werden, falls erforderlich, nachgeschraubt.

HINWEIS: LICO HDF Fertigboden ist nicht für Nassräume geeignet!

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

LICO HDF Fertigboden wird schwimmend verlegt. Der Untergrund muss gem. DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ sauber, dauerhaft trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Kleine, vorstehende Unebenheiten, wie z.B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Vorgaben der DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen“ Tabelle 3 / Zeile 4 entsprechen. Die maximale Höhentoleranz von 3 mm pro Laufmeter darf nicht überschritten werden. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden. Die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht möglich.

HINWEIS: Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben!

VERLEGEREIFE

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt und protokolliert werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode:
Estriche auf Zementbasis:

Allgemein < 2,0 % CM / Heizestrich < 1,8 % CM

Estriche auf Calciumsulfatbasis:

Allgemein < 0,5 % CM / Heizestrich < 0,3 % CM

Die Untergrundtemperatur muss stets >10 °C betragen.

TIPP: Unter ÖNORM B5236, 8.1.2 „Beschleunigte Estriche“ ist angeführt: Bei allen unbeschleunigten Estrichen hat die Beurteilung der Belegreife durch Messung(en) und Freigabe durch den Bodenleger (siehe 8.1.1) zu erfolgen. Bei allen anderen Estrichen hat die Beurteilung der Belegreife durch CM-Messung(en) und Freigabe durch den Estrichhersteller bzw. den Trocknungsbeschleunigungsmittelhersteller in Anwesenheit von Bodenleger und Auftraggeber zu erfolgen. Bei beschleunigten Estrichen ist die Messung vom Estrichleger durchzuführen.

VERLEGEANLEITUNG

Lagerung und Temperierung

Vor der Verlegung lagern Sie die geschlossenen LICO Pakete zur Akklimatisierung für mindestens 24 Stunden flach liegend im Verlegeraum bei 15 – 25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 – 60 %.

Prüfung

Die Dielen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Dielen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss.

Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

HINWEIS: Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht – verarbeitete Ware ist akzeptierte Ware!

PE-Folie / gleitfähige Ebene / Dampfbremse

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert ≥ 100 m (z. B. 0,2 mm PE-Folie – Herstellerangaben beachten!) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und muss an den Stößen mit Kleband abgeklebt werden. An den Wänden sollte die Folie ca. 2 – 3 cm hochgezogen werden.

TIPP: Generell empfiehlt sich die Verwendung von PE-Folie auf jeglicher Art von Unterboden, um das Schwimmen des Bodens – auf einer gleitfähigen Ebene – zu begünstigen.

Dämmunterlage

LICO Fertigboden wird bereits mit einer aufkaschierten Trittschalldämmung aus Kork oder Green Sound ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich.

TIPP: Sollten Sie sich dennoch für eine zusätzliche Verbesserung entscheiden, so muss die gewählte Unterlage eine Mindestanforderung des CS-Wertes (Druckfestigkeit bei definierter Kompressionsstärke) von ≥ 200 kPa erfüllen (fordern Sie dazu das Technische Datenblatt des Herstellers an).

Maximale Raumgröße

Die maximal zulässige Fläche ohne zusätzliche Dehnfugen beträgt 15 m x 12 m.

Fugen

Fugen unterteilen größere Flächen in kleinere Flächen oder trennen Flächen von anderen Bauteilen. Beachten Sie den Fugenplan des Estrichlegers und setzen diese, in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

TIPP: Zur Abdeckung der Fugen empfehlen wir die dezente minileiste® oder Abdeckprofile aus dem LICO Zubehör.

HINWEIS: Bauseits im Untergrund vorgegebene Bewegungsfugen (z. B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume) sind deckungsgleich zu übernehmen.

Verlegung

Öffnen Sie die Verpackung erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus verschiedenen Paketen, um ein gleichmäßiges Verlegebild zu bekommen.

Der Boden wird schwimmend verlegt. Nur die Klickverbindung wird mechanisch verriegelt. Die Dielen dürfen nicht punktweise auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt oder durch sonstige schwere Gegenstände fixiert werden. Raumflächen, die durch Pfeiler, Türdurchgänge o. ä. unterbrochen werden, müssen durch das Setzen von Bewegungsfugen auf Höhe der Bauteile getrennt werden. Asymmetrische Flächenquerschnitte/verwinkelte Räume die länger als 10 m in einer Richtung sind, benötigen zusätzliche Dehnungsfugen.

Schwere Gegenstände, die das Schwimmen des Bodens verhindern können, z.B. Küchenblöcke, Kochinseln, Holz- und Nachtspeicheröfen, usw. müssen vom Fußboden vollständig entkoppelt sein (entweder vor Bodenverlegung montieren, oder Dehnfugen um die Gegenstände setzen).

TIPP: In Räumen, in welchen partiell mit stehender Nässe gerechnet werden kann oder schwere Gegenstände Teil der Einrichtung sind, verleimen Sie zusätzlich punktuell die stirn- und längsseitige Nut & Feder-Verbindung mit einem D3 Holzleim (z.B.: Garderobe, Küche, ...).

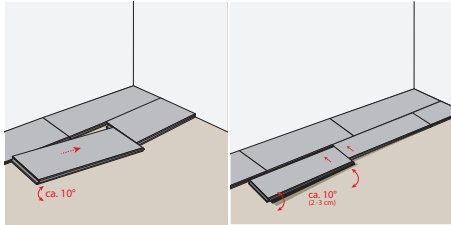
TIPP: Die Verlegung sollte längs zum Lichteinfall erfolgen. Sprechen Sie die Möglichkeiten mit dem Auftraggeber ab. HINWEIS: LICO Fertigboden ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben. Der Abstand zur Wand und auch anderen Bauteilen muss mindestens 10 mm betragen (bei größeren Räumen mind. 1 mm pro Meter Raumbreite).

TIPP: Das patentierte UNICLIC® Click System bietet ab der zweiten Reihe 2 Varianten der Verlegung.

HDF

Variante 1: „Angle to Angle“:

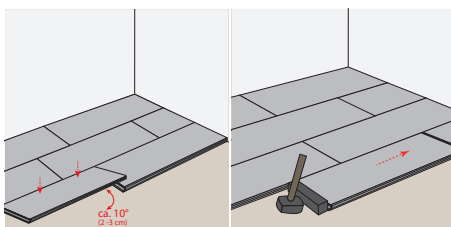


ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Diele hebeln Sie mit der stirnseitigen Feder in genauer Verlängerung an die erste stirnseitigen Dielennut ein.

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Quersfugen bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Diele der zweiten Reihe wird zunächst längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2-3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Diele der ersten Reihe eingeklickt. Anschließend heben Sie die zweite Diele und die danebenliegende – bereits eingeklickte Diele leicht an (max. 10° / 2-3 cm) und schieben diese bzw. klicken diese längsseitig ein. Durch leichtes Schlagen auf die Dielenlängsseite und das Dielenende, mittels Schlagklotz (Mindestlänge 20 cm) und Hammer, sorgen Sie für einen optimalen Fugenschluss – wenden Sie niemals erhöhte Kraft an! Verlegen Sie die darauffolgenden Dielen in direkter Verlängerung der Ersten.

Variante 2: „Angle Snap“



ERSTE REIHE: Beginnen Sie mit der Verlegung in einer rechten Raumecke. Legen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Richten Sie diese mit Abstandskeilen exakt aus. Die zweite Diele legen Sie knapp vor die erste Diele und klopfen diese mittels Schlagklotz und Hammer zusammen. Achten Sie dabei, dass die Dielen bündig sind.

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie

mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe, die Verlegung der zweiten Reihe. Die Quersfugen bzw. Stirnstöße sollten im Idealfall 40 cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

ZWEITE REIHE: Die erste Diele der zweiten Reihe wird längsseitig leicht schräg angesetzt (max. 10° / 2-3 cm) und mittels Schlagklotz und Hammer in die Diele der ersten Reihe eingeklickt. Stirnseitig werden die Paneele mittels Schlagklotz durch leichtes Klopfen eingeklickt. Setzen Sie den Schlagklotz (mindestens 20 cm lang) immer an der Feder, oder der unteren Nutwanne an, nicht an der „Gutkante“. Verlegen Sie die darauffolgenden Dielen in direkter Verlängerung der Ersten.

HINWEIS: Die Abstandskeile müssen nach Abschluss der Arbeiten entfernt werden!

Heizungsrohre, Türstopper

Ein Abstand von mind. 10 mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Schneiden Sie vom Loch ausgehend ein keilförmiges Stück zur Kante hin aus. Verlegen Sie die Diele und setzen Sie das ausgeschnittene Stück mit einem Klebeband wieder ein. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich.

HINWEIS: Türstopper nicht durch den schwimmend verlegten Boden auf den Untergrund schrauben. Das Schwimmen des Bodens wird dadurch verhindert!

Türzargen

Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese ab und werden entsprechend gekürzt, sodass die Elemente darunter schwimmend verlegt werden können.

HINWEIS: Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielen – die Türzargen dürfen am Boden nicht fest aufstehen!

Zubehör

Fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Fertigboden. Weiters darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

Fußbodenheizung

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers/ Installateurs der Fußbodenheizung und die einschlägigen Vorschriften. Nach Inbetriebnahme der Heizung darf die Oberflächentemperatur 29°C nicht überschreiten.

TIPP: Es empfiehlt sich, ein vom Estrich-Hersteller autorisiertes Aufheizprotokoll zu verwenden, da dort die empfohlenen Auf- und Abheizphasen explizit genannt werden.

HINWEIS: Die Verlegung auf Elektrofußbodenheizungen

ist unter Einhaltung der o. s. Parameter möglich und wenn diese eine Steuerung besitzt. Zusätzlich ist die Click-Verbindung punktuell zu verleimen

Verlegevideos unter:



<https://lico.ch/service/verlegeanleitung/>

REINIGUNG, PFLEGE & WERTERHALT

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Diese kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen erfolgen. Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen PU Reiniger. Beachten Sie dazu unsere Reinigungsempfehlung.

Die Langlebigkeit Ihres LICO Vinylbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/ oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten). Matten mit Gummi oder Latexrücken, Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen können den Boden verfärben. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen. Ausschließlich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäß EN 12529) verwenden.

TIPP: Als Erstpflege für diese Böden sollte ein Grundschutz dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Wir empfehlen die Produkte aus dem LICO Zubehör

Raumklima

LICO Fertigfußboden ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 – 22°C. Extreme Sonneneinstrahlung, Hitze und starke Temperaturschwankungen können dem Material schaden und zu Farbveränderungen oder Verziehen des Materials führen.

HDF

GENERAL INFORMATION

LICO HDF flooring can be installed quickly and easily thanks to the patented UNICLIC® system. The elements are profiled to fit precisely all around and are basically mechanically locked together and thus connected without glue by the click connection. Convincing properties such as extremely robust, non-slip, dirt-repellent and antistatic characterize this floor. LICO flooring is the optimal renovation floor. If necessary, chipboard or wooden floors must be sanded. All floors must be vibration-free and will be re-screwed if necessary.

NOTE: LICO HDF floor is not suitable for wet rooms!

SUBFLOOR PREPARATION

LICO HDF flooring is laid as a floating floor. The substrate must be clean, permanently dry, level and resistant to tension and compression in accordance with DIN 18365 „Floor covering work“. Small, protruding unevenness, such as paint drops, plaster residues, etc. must be removed. The evenness of the substrate must comply with the specifications of DIN 18202 „Evenness tolerances“ Table 3 / Line 4. The maximum height tolerance of 3 mm per meter must not be exceeded. Unevenness must be levelled with suitable filling compounds. Installation on carpeting of any kind is not possible.

NOTE: Full-surface gluing to the substrate is not approved!

Before installation, a moisture measurement of the substrate must be done and protocolled. The permissible screed moisture contents according to the CM method:

Cement-based screeds:

General < 2.0 % CM / heating screed < 1.8 % CM.

Calcium sulfate based screeds:

General < 0.5 % CM / Heating screed < 0.3 % CM. The subfloor temperature must always be > 10 °C.

TIP: ÖNORM B5236, 8.1.2 „Accelerated screeds“ indicates: For all unaccelerated screeds, the assessment of the readiness for covering must be carried out by measurement(s) and release by the installer (see 8.1.1).

For all other screeds, the assessment of the readiness for covering must be carried out by CM measurement(s) and release by the screed manufacturer or the drying accelerant manufacturer in the presence of the installer and the client. In the case of accelerated screeds, the measurement must be done by the screed applicator.

INSTALLATION INSTRUCTIONS

Storage and tempering

Before installation, store the closed LICO packages lying flat for at least 24 hours in the installation room at 15 - 25 °C and a relative humidity of 40 - 60 % for acclimatization.

Check

The planks must be carefully checked in daylight for transport damage and any material defects before installation. Planks with minor damage can be processed in places where cutting is required anyway.

Slight differences in color and structure are due to the material, enhance the natural character and are therefore no reason for complaint. Make sure that the subfloor and building conditions meet the requirements of these instructions. If the material or the building conditions do not meet the requirements, do not start the installation

NOTE: There is no claim for replacement of processed material - processed goods are accepted goods!

PE foil / sliding layer / moisture barrier

A moisture barrier with an Sd value ≥ 100 m (e.g. 0.2 mm PE film - follow manufacturer's instructions!) must be laid on all mineral substrates. This should overlap by approx. 20 cm and must be taped at the joints. The film should be pulled up approx. 2 - 3 cm on the walls.

TIP: In general, it is recommended to use PE foil on any type of subfloor to promote floating of the floor - on a sliding layer.

Isolation mat

LICO prefabricated flooring is already delivered with a laminated impact sound isolation made of cork or Green Sound - no further impact sound isolation is required.

TIP: Should you nevertheless decide to make an additional improvement, the chosen isolation mat must meet a minimum CS value requirement (pressure resistance at defined compression strength) of ≥ 200 kPa (ask for the manufacturer's technical data sheet).

Maximum room size

The maximum allowable area without additional expansion joints is 15 m x 12 m.

Joints

Joints divide larger areas into smaller areas or separate areas from other components. Follow the screed layer's joint plan and set them, in consultation with the commissioner.

TIP: To cover the joints, we recommend the elegant minileiste® or cover profiles from the LICO accessories.

NOTE: Movement joints predefined in the substrate of the building (for example, screed of different rooms touching each other) are to be taken over congruently.

Installation

Open the package only at installation and mix planks from different packages to get an even installation pattern.

The floor is laid as a floating floor. Only the click connection is mechanically locked. The planks must not be spot glued, nailed, screwed or fixed by other heavy objects to the subfloor. Room areas that are interrupted by pillars, doorways or similar must be separated by placing movement joints at the level of the building components. Asymmetrical area cross-sections/angled rooms longer than 10 m in one direction require additional expansion joints.

Heavy objects that can prevent the floor from floating, e.g. kitchen blocks, cooking islands, wood and night storage heaters, etc. must be completely decoupled from the floor (either install before laying the floor, or set expansion joints around the objects).

TIP: In rooms where partial standing moisture can be expected or heavy objects are part of the furnishings, additionally glue the tongue and groove joint on the front and long sides with a D3 wood glue (e.g.: wardrobe, kitchen, ...).

TIP: Laying should be done lengthwise to the incidence of light. Discuss the possibilities with the contractor.

NOTE: LICO HDF Floor is not suitable as a self-supporting floor on joist ceilings.

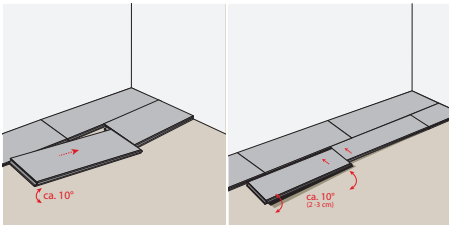
First, measure the space. If the last row is not at least 5 cm wide, cut already the first row so that the first and last row have approximately the same width.

The distance to the wall and also other components must be at least 10 mm (for larger rooms at least 1 mm per meter of room width).

TIP: The patented UNICLIC® Click System offers 2 variants of installation from the second row onwards.

HDF

Variant 1: „Angle to Angle“:

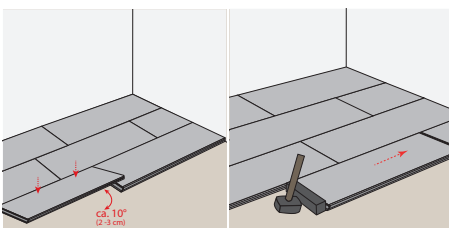


FIRST ROW: Start laying in a right corner of the room. Lay the first plank so that the tongue side faces the wall. Align it exactly with spacer wedges. Lever the second plank with its front tongue in exact extension into the front groove of the first plank.

After the first row has been precisely aligned using a setting lath or string, start laying the second row with the remaining piece of the last plank of the first row. The cross joints or end joints should ideally be offset by 40 cm, but at least by 20 cm.

SECOND ROW: The first plank of the second row is first placed at a slight angle on the long side (max. 10° / 2-3 cm) and clicked into the plank of the first row using a tapping block and hammer. Then lift the second plank and the plank next to it - already clicked in - slightly (max. 10° / 2-3 cm) and click them in lengthwise. By lightly hitting the longitudinal side of the plank and the end of the plank with a tapping block (minimum length 20 cm) and a hammer, you ensure an optimal joint closure - never use increased pressure! Lay the following planks in direct extension of the first.

Variant 2: „Angle Snap“



FIRST ROW: Start laying in a right corner of the room. Lay the first plank so that the tongue side faces the wall. Align it exactly with spacer wedges. Place the second plank just in front of the first plank and tap it together using a tapping block and hammer. Make sure that the planks are aligned.

After the first row has been precisely aligned by using a lath or string, start laying the second row with the remaining piece of the last plank of the first row. The cross joints or end joints should

ideally be offset by 40 cm, but at least by 20 cm.

SECOND ROW: The first plank of the second row is placed at a slight angle on the longitudinal side (max. 10° / 2-3 cm) and clicked into the plank of the first row using a tapping block and hammer. On the front side, the panels are clicked into place by tapping gently with the tapping block. Always place the tapping block (at least 20 cm long) on the tongue or the lower groove cheek, not on the „good edge“. Lay the following planks in direct extension of the first.

NOTE: The spacer wedges must be removed after finishing the installation!

Heating pipes, door stoppers

Keep a distance of at least 10 mm around the obstacle. Starting from the hole, cut out a wedge-shaped piece towards the edge. Lay the plank and replace the cut piece with adhesive tape. Any cover caps and rosettes are available in specialized stores.

NOTE: Do not screw the door stop through the floating floor onto the subfloor. This will prevent the floor from floating!

Door frames

Place a loose plank with the top facing down against the door frame, saw it off and shorten it accordingly so that the elements can be laid floating underneath.

NOTE: Especially in this area, make sure that the planks have sufficient freedom of movement - the door frames must not stand firmly on the floor!

Accessories

Fix the skirting profiles onto the wall and not onto the floor. Furthermore, the floor profile installation must not interfere with the floating of the floor.

Underfloor heating

Follow the instructions of the producer/installer of the underfloor heating and the relevant regulations. After starting up the heating system, the surface temperature must not exceed 29°C.

TIP: It is recommended to use a heating protocol authorized by the screed supplier, as the recommended heating and unheating phases are explicitly mentioned there.

NOTE: The installation on electric underfloor heating systems is possible if the parameters mentioned above are observed and if the system is equipped with a control unit. In addition, the click connection must be glued at certain points.

Installation Videos



<https://lico.ch/service/verlegeanleitung/>

CLEANING, CARE & PROTECTION

After installation, a final cleaning must be done. This can be done by sweeping, vacuuming or damp mopping. In case of heavy soiling, use a PU cleaner. Please follow our cleaning recommendations.

The longevity of your LICO floor depends not only on its use but also on its cleaning. Do not use aggressive and/or solvent- or glycerine-containing agents. Especially when overdosed, these can attack the surface. Be sure to follow the manufacturer's instructions on the packaging. Only wipe with a damp cloth - never wet!

In the entrance area, use dirt-trapping mats (nitrite mats) that are free of contact discoloration. Mats with rubber or latex backing, rubber caps on equipment, chair or table legs can cause discoloration of the floor. Contact points should therefore be protected if necessary.

Only use soft chair and furniture castors (type W according to EN 12529).

TIP: As initial care for these floors, a basic protection should be applied thinly and evenly. We recommend the products from the LICO accessories

Room climate

LICO flooring is suitable for rooms with normal climate. Therefore - also in the interest of your own health - ensure a balanced and pleasant room climate. A relative humidity of 50-60% and a room temperature of approx. 20-22 °C are ideal. Extreme sunlight, heat and strong temperature variations can damage the material and lead to color changes or warping of the material.

HDF

INFORMATIONS GÉNÉRALES

Les revêtements de sol LICO HDF peuvent être installés rapidement et facilement grâce au système breveté UNICLIC®. Les éléments sont profilés avec une grande précision sur tous. Les côtés et sont fondamentalement verrouillés mécaniquement ensemble et donc connectés sans colle par la connexion par clic. Des propriétés convaincantes telles que son extrême robustesse, le avantage antidérapant, anti-salissure et antistatique caractérisent ce revêtement de sol. Le revêtement de sol LICO est le sol de rénovation par excellence. Si nécessaire, les planchers en bois aggloméré ou en bois doivent être poncés. Tous les sols doivent être exempts de vibrations et seront revissés si nécessaire.

REMARQUE: le sol LICO HDF ne convient pas aux pièces humides!

PRÉPARATION DU SOUS-PLANCHER

Le revêtement de sol LICO HDF est posé comme un plancher flottant. Le substrat doit être propre, sec en permanence, de niveau et résistant à la tension et à la compression selon la norme DIN 18365 «Travaux de revêtement de sol». Les petites irrégularités existantes, telles que des résidus de peinture, de plâtre, etc. doivent être éliminés. La planéité du support doit être conforme avec les spécifications de la norme DIN 18202 „Planéité tolérances“ Tableau 3 / Ligne 4. L'irrégularité maximale admissible de 3 mm par mètre ne doit pas être dépassée. Les irrégularités doivent être nivelées avec un produit de nivellement adapté. Une installation sur des moquettes (quelles qu'elles soient) n'est pas possible.

REMARQUE: le collage sur toute la surface du substrat n'est pas homologué!

Avant l'installation, un relevé d'humidité du substrat doit être réalisé et protocolé. La teneur en humidité admissible de la chape selon la méthode CM:

Chapes à base de ciment:

Général <2,0% CM / chape chauffante <1,8% CM.

Chapes à base de sulfate de calcium:

Général <0,5% CM / Chape chauffante <0,3% CM.

La température du support doit toujours être > 10 °C.

CONSEIL: ÖNORM B5236, 8.1.2 «Chapes accélérées» indique: Pour toutes les chapes non accélérées, l'évaluation de la préparation au recouvrement doit être effectuée par mesure(s) et publiée par l'installateur (voir 8.1.1). Pour toutes les autres chapes, l'évaluation de la préparation au recouvrement doit être effectuée par mesure(s) CM et publiée par le fabricant de la chape ou le fabricant d'accélérateur de séchage en présence de l'installateur et du client. Dans le cas des chapes accélérées, la mesure doit être effectuée par l'apporteur de chape.

INSTRUCTIONS D'INSTALLATION

Stockage et acclimatation

Avant l'installation, stockez les colis LICO fermés, couchés à plat pendant au moins 24 heures dans la pièce d'installation à une température ambiante de 15-25 ° C et une humidité relative de 40 - 60% pour l'acclimatation.

Vérification

Les lames doivent être soigneusement contrôlées à la lumière du jour pour détecter d'éventuels dommages de transport et tous types de défauts du produit avant l'installation. Des lames légèrement endommagées peuvent être utilisées dans des endroits où la coupe est nécessaire de toute façon.

De légères différences de couleur et de structure sont intrinsèques au matériau, dans le but de souligner un aspect naturel et ne sont donc pas un motif de réclamation. Assurez-vous que les conditions du sous-plancher et du bâtiment satisfont aux exigences de ces instructions. Si le matériau ou les conditions de construction ne répondent pas aux exigences, ne démarrez pas l'installation.

REMARQUE: Il n'y a aucune réclamation possible pour le remplacement de matériel utilisé - les produits utilisés sont des produits acceptés!

Film polyane (PE) / sous-couche pour glissement / barrière contre l'humidité

Une barrière contre l'humidité avec une valeur $S_d \geq 100$ m (par ex. Film PE 0,2 mm - suivez les instructions du fabricant!) doit être posé sur tous les supports minéraux. Elle doit se chevaucher d'env. 20 cm et doit être scotchée au niveau des joints. Le film doit être tiré jusqu'à env. 2 à 3 cm sur les murs.

CONSEIL: En général, il est recommandé d'utiliser un film polyane PE sur tout type de sous-plancher pour favoriser le flottement du sol - sur une couche de glissement.

Sous-couche isolante

Le revêtement de sol LICO est déjà livré avec une sous-couche intégrée contre le bruit d'impact - aucune autre sous-couche contre le bruit d'impact n'est nécessaire.

CONSEIL: Si vous décidez néanmoins de faire une amélioration supplémentaire, la sous-couche choisie (résistance à la pression à une force de compression définie) de ≥ 200 kPa (demandez la fiche technique au fabricant).

Taille maximale de la pièce

La superficie maximale autorisée sans joints de dilatation est de 15 mx 12 m.

Joints

Les joints divisent les zones plus grandes en zones plus petites ou séparent les zones des autres éléments de structure. Suivez le plan de joints de la chape et définissez-les, en coordination avec le donneur d'ordre.

ASTUCE: pour recouvrir les joints, nous recommandons l'élégant minileiste® ou les profilés de recouvrement de la gamme d'accessoires LICO.

REMARQUE: Les joints de mouvement prédéfinis dans le support du bâtiment (par exemple, chape de différentes pièces se touchant) doivent être prises en charge de manière congruente.

Installation

Ouvrez le colis uniquement lors de l'installation et mélangez les lames de différents emballages pour obtenir une installation uniforme. Le sol est posé comme un plancher flottant. Seul le joint du clic est verrouillé mécaniquement. Les lames ne doivent pas être collées par endroit, clouées, vissées ou fixées par d'autres objets lourds au sous-plancher. Les zones de la pièce qui sont interrompues par des piliers, des portes ou quelque chose de similaire, doivent être séparées en plaçant des joints de dilatation au niveau des éléments du bâtiment. Des sections transversales asymétriques / pièces en angle de plus de 10 m dans une direction nécessitent des joints de dilatation. Les objets lourds qui peuvent empêcher le sol de flotter, par ex. blocs de cuisine, îlots de cuisine, poêles à bois ou accumulation nocturne etc. doivent être complètement découplés du sol (soit en les installant avant de poser le sol ou en créant des joints de dilatation périphériques autour des objets).

ASTUCE: Dans les pièces où de l'humidité résiduelle est partiellement possible ou lorsque des objets lourds font partie de l'ameublement, collez en plus la languette et le joint rainuré sur le devant et sur les côtés longs avec une colle à bois D3 (ex: armoire, cuisine, ...).

CONSEIL: La pose doit être effectuée dans le sens de la longueur pour respecter l'incidence de la lumière. Discutez des possibilités le cas échéant avec le donneur d'ordre.

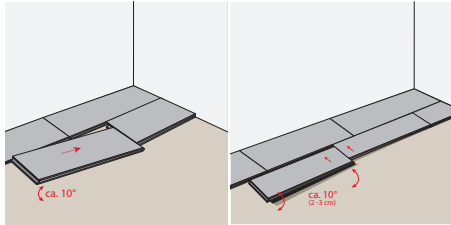
REMARQUE: Les sols HYDRO ne conviennent pas comme planchers autoportants sur des poutres apparentes.

Premièrement, mesurez l'espace. Si la dernière rangée n'est pas d'au moins 5 cm de large, coupez déjà la première rangée pour que la première et la dernière rangée aient approximativement la même largeur. La distance au mur et également d'autres éléments doit mesurer au moins 10 mm (pour les grandes pièces au moins 1 mm par mètre de largeur de pièce).

CONSEIL: Le système breveté UNICLIC® Click offre 2 variantes d'installation à partir de la deuxième rangée

HDF

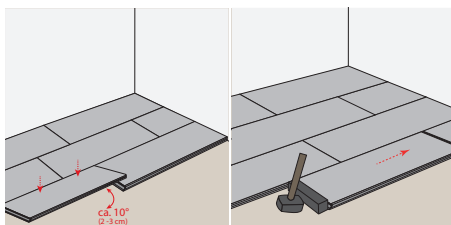
Variante 1: «Angle à angle»:



PREMIÈRE RANGÉE: Commencez à poser dans un coin droit de la pièce. Posez la première lame de telle sorte que le coté languette fasse face au mur. Alignez-la exactement avec les cales d'espacement. Levez la deuxième lame en positionnant exactement le coté languette avant dans la rainure avant de la première lame. Une fois que la première rangée a été alignée avec précision à l'aide d'un niveau à bulle ou à ficelle de réglage, commencez à installer la deuxième rangée avec le bout restant de la dernière lame de la première rangée. Les joints qui se croisent dans les rangées ou les joints en bout de rangée doivent idéalement être décalés de 40 cm, ou au moins de 20 cm.

DEUXIÈME RANGÉE: La première lame de la deuxième rangée est d'abord placée selon un léger angle sur le côté long (max. 10° / 2-3 cm) et clipsée dans la lame de la première rangée à l'aide d'une cale de frappe et d'un marteau. Soulevez ensuite légèrement (max. 10° / 2-3 cm) la deuxième lame ainsi que la lame à côté de celle-ci - déjà clipsée - et clipser les dans le sens de la longueur. En frappant légèrement le côté longitudinal de la planche et l'extrémité de la lame avec une cale de frappe (longueur minimum 20 cm) et un marteau, vous assurez une fermeture optimale du joint - évitez une pression excessive! Poser les lames suivantes en prolongement direct de la première.

Variante 2: «Angle Snap»



PREMIÈRE RANGÉE: Commencez à poser dans un coin droit de la pièce. Posez la première lame de telle sorte que le coté languette fasse face au mur. Alignez-la exactement avec les cales d'espacement. Placez la deuxième lame juste devant la première lame et emboitez les ensemble en tapotant à l'aide d'une cale de frappe et d'un marteau. Assurez-vous que les lames soient alignées. Une fois que la première rangée a été alignée avec

précision à l'aide d'un niveau à bulle ou à ficelle de réglage, commencez à installer la deuxième rangée avec le bout restant de la dernière lame de la première rangée. Les joints qui se croisent dans les rangées ou les joints en bout de rangée doivent idéalement être décalés de 40 cm, ou au moins de 20 cm.

DEUXIÈME RANGÉE: La première lame de la deuxième rangée est d'abord placée selon un léger angle sur le côté long (max. 10° / 2-3 cm) et clipsée dans la lame de la première rangée à l'aide d'une cale de frappe et d'un marteau. Les lames sont emboîtées sur la face avant à l'aide d'une cale de frappe en tapotant doucement. Toujours utiliser la cale de frappe (d'au moins 20 cm de long) sur la languette ou sur la partie inférieure de la rainure, et non sur le „bon chant“. Poser les lames suivantes en prolongement direct de la première.

REMARQUE: les cales d'espacement doivent être retirées après avoir terminé l'installation!

Tuyaux de chauffage, butées de porte

Gardez une distance d'au moins 10 mm autour de tout obstacle. En partant du trou, découper un morceau cunéiforme en direction du bord. Poser la lame et remplacez la pièce coupée par du ruban adhésif. Tous les capuchons et rosaces sont disponibles en magasins spécialisés.

REMARQUE: ne vissez pas la butée de porte à travers le sol flottant sur le sous-plancher. Cela empêchera le sol de flotter!

Cadres de porte

Placer une lame perdue avec le dessus vers le bas contre le cadre de la porte. Sciez-le et raccourcissez-le en conséquence afin que les éléments puissent être posés flottant en dessous.

REMARQUE: Spécialement à cet endroit, assurez-vous que les lames ont une liberté de mouvement suffisante - les cadres de porte ne doivent pas reposer fermement sur le sol!

Accessoires

Fixez les plinthes sur le mur et non sur le sol. De plus, l'installation du profilé ne doit pas interférer avec le flottement du sol.

Chauffage par le sol

Suivez les instructions du producteur / installateur du chauffage par le sol et les réglementations en vigueur. Après le démarrage du système de chauffage, la température de surface ne doit pas dépasser 29°C. *CONSEIL: Il est recommandé d'utiliser un protocole de chauffage homologué par le fournisseur de la chape, étant donné que les phases de chauffage et de non-chauffage recommandées y sont explicitement mentionnées.*

REMARQUE: l'installation sur plancher électrique systèmes de chauffage est possible si les paramètres mentionnés ci-dessus sont respectés et si le système est équipé d'une unité de contrôle. De plus, le système de clipsage (clic) doit être collé à certains endroits.

Vidéos d'installation



<https://lico.ch/service/verlegeanleitung/>

NETTOYAGE, ENTRETIEN ET PROTECTION

Après l'installation, un nettoyage final doit être effectué. Cela peut être fait en balayant, en passant l'aspirateur ou avec une serpillère humide. En cas de salissures importantes, utilisez un nettoyant PU. Veuillez suivre nos recommandations de nettoyage. La longévité de votre sol LICO ne dépend pas uniquement de son utilisation mais aussi de son nettoyage. Ne pas utiliser de substances agressives et / ou de produits contenant des solvants ou de la glycérine. Ces produits peuvent attaquer la surface, spécialement en cas de surdosage. Assurez-vous de suivre les instructions du fabricant sur l'emballage. Essayez uniquement avec un chiffon humide - jamais mouillé! Dans la zone d'entrée, utilisez des tapis anti-salissures qui ne provoquent pas de décoloration à leur contact. Des tapis/paillasons avec support en caoutchouc ou en latex, des patins de protection en caoutchouc installés aux pieds d'appareils, de chaises ou de tables peuvent causer une décoloration du sol. Les points de contact doivent donc être protégés si nécessaire. N'utilisez que des roulettes de chaise et de meuble souples (type W selon EN 12529).

CONSEIL: comme premier entretien de ces sols, une protection de base doit être appliquée finement et uniformément. Nous recommandons les produits des accessoires LICO.

Conditions et températures ambiantes

Le revêtement de sol LICO convient aux lieux avec des conditions ambiantes normales. Par conséquent - et également dans l'intérêt de votre propre santé - assurez un équilibre et des conditions ambiantes agréables. Une humidité relative de 50 à 60% et une température ambiante d'env. 20-22 °C sont idéaux. Une exposition extrême au soleil, et de fortes variations de température et de chaleur peuvent endommager le matériau et entraîner des changements de couleur ou une déformation du matériau.

HDF

INFORMAZIONI GENERALI

I pavimenti LICO HDF sono facili e veloci da installare grazie al sistema UNICLIC®. Le doghe vengono unite tra loro utilizzando il sistema ad incastro, senza l'uso di colla. Altamente resistente, repellente allo sporco e antiscivolo: queste sono le principali caratteristiche che contraddistinguono questo pavimento. LICO HDF è il pavimento ideale per la ristrutturazione.

NOTA: Il pavimento LICO HDF non è adatto alle aree umide!

PREPARAZIONE DEL SOTTOFONDO

Il pavimento LICO HDF viene posato in modo flottante. La superficie del fondo deve essere liscia, piana, asciutta, solida, pulita e dura secondo la norma DIN 18365 „Lavori di rivestimento di pavimenti“. Piccole irregolarità sporgenti, come gocce di vernice, residui di gesso, ecc. devono essere rimosse. La planarità del substrato deve essere conforme alle specifiche della DIN 18202 „Tolleranze di planarità“ Tabella 3 / Linea 4. Non deve essere superata la tolleranza massima che è di 3 mm in altezza. Qualsiasi irregolarità deve essere livellata con composti specifici per il livellamento. L'installazione su moquette di qualsiasi tipo non è possibile.

NOTA: L'incollaggio dell'intera superficie al sottofondo non è consentito.

PRIMA DELLA POSA

Prima della posa, deve essere effettuata e registrata una misurazione dell'umidità del sottofondo. Questi i valori accettabili di umidità del massetto secondo il metodo CM:

Massetti a base di cemento:

Generale < 2,0% CM / massetto riscaldante < 1,8% CM.

Massetti a base di solfato di calcio:

Generale < 0,5% CM / Massetto riscaldante < 0,3% CM.

La temperatura del substrato deve essere sempre > 10 °C.

CONSIGLIO: ÖNORM B5236, 8.1.2 „Massetti accelerati“ afferma:

Per tutti i massetti non accelerati, la valutazione della prontezza per il rivestimento deve essere effettuata tramite misurazioni e rilascio da parte dello posatore (vedi 8.1.1).

Per tutti gli altri massetti, la valutazione della prontezza per il rivestimento deve essere effettuata dalla misurazione CM e rilasciata dal produttore del massetto o dal produttore dell'accelerante di asciugatura in presenza del posatore e del committente. Nel caso di massetti accelerati, la misurazione deve essere effettuata dall'applicatore del massetto.

ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE

Conservazione e controllo della temperatura

Prima dell'installazione, conservare gli imballaggi LICO chiusi in piano nel locale di installazione per almeno 24 ore a 15 - 25 °C e un'umidità relativa del 40 - 60 % per acclimatarsi.

Ispezione

Prima dell'installazione, le doghe devono essere accuratamente controllate alla luce del giorno per verificare la presenza di danni da trasporto e di eventuali difetti del materiale. Le doghe con danni minori possono essere utilizzate nelle aree in cui devono essere comunque tagliate.

Lievi differenze di colore e di struttura sono dovute al materiale, esaltano il carattere naturale e non sono quindi motivo di reclamo. Assicurarsi che il sottopavimento e le condizioni dell'edificio soddisfino i requisiti di queste istruzioni. Se il materiale o le condizioni dell'edificio non soddisfano i requisiti, non iniziare l'installazione.

NOTA: Una volta installato e tagliato il materiale non è più possibile chiederne la sostituzione.

Barriera al vapore

Una barriera al vapore con un valore $S_d \geq 100$ m (ad es. pellicola PE da 0,2 mm) deve essere posata su tutti i sottofondi minerali. La barriera deve sovrapporsi di circa 20 cm e deve essere nastrata nelle giunzioni. Lungo le pareti la barriera deve raggiungere i 2/3 cm in altezza.

CONSIGLIO: In generale, si consiglia di utilizzare la barriera al vapore su qualsiasi tipo di sottofondo per favorire il galleggiamento del pavimento.

Sottostrato isolante

I pavimenti LICO sono già forniti con un materasso fonoassorbente - non è necessario un ulteriore isolamento acustico.

CONSIGLIO: Se si decide comunque di fare un miglioramento aggiuntivo, il sottofondo scelto deve soddisfare un requisito minimo di valore CS (resistenza alla compressione a resistenza definita) di ≥ 200 kPa (chiedere la scheda tecnica del produttore).

Dimensione massima della stanza

La superficie massima ammessa senza giunti di dilatazione aggiuntivi è di 15 m x 12 m.

Giunti

I giunti dividono aree più grandi in aree più piccole o separano aree da altri elementi. Consigliamo di seguire il piano di giunzione del massetto e fissare i giunti in accordo con il committente.

CONSIGLIO: Per coprire i giunti, consigliamo la collezione minileiste® o i profili di copertura presenti tra gli accessori LICO.

NOTA: I giunti di dilatazione previsti dal costruttore nel sottofondo (ad es. massetto confinante di stanze diverse) devono essere adottati in modo congruente.

Installazione

Aprire l'imballaggio e mischiare le doghe prese da pacchi diversi per ottenere un pattern uniforme. Il pavimento è posato in modo flottante. Solo l'incastro a clic è bloccato meccanicamente. Le doghe non devono essere incollate, inchiodate, avvitate o fissate al sottopavimento con altri oggetti pesanti. Le aree delle stanze che sono interrotte da pilastri, porte o simili devono essere separate collocando giunti di dilatazione all'altezza degli elementi dell'edificio. Sezioni trasversali asimmetriche/locali angolati più lunghi di 10 m in una direzione richiedono giunti di dilatazione aggiuntivi.

Oggetti pesanti che possono bloccare il galleggiamento del pavimento, per esempio blocchi da cucina, isole di cottura, stufe ecc. devono essere completamente disaccoppiate dal pavimento (o installate prima della posa del pavimento, o si mettono dei giunti di dilatazione intorno agli oggetti).

CONSIGLIO: In ambienti in cui si prevede un'umidità stagnante o in cui sono presenti oggetti pesanti nell'arredamento, incollare i collegamenti a incastro alla fine e ai lati lunghi con una colla per legno D3 (ad es. guardaroba, cucina, ...).

CONSIGLIO: L'installazione deve essere effettuata in senso longitudinale rispetto all'incidenza della luce. Discutere le possibilità con il committente.

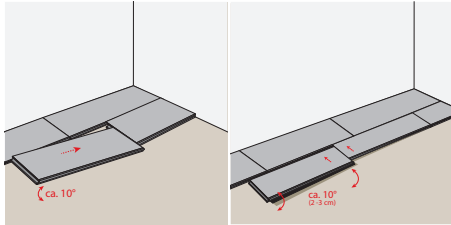
NOTA: Il pavimento LICO non è adatto come pavimento autoportante su soffitti a travetti.

Come prima cosa misurare l'area da pavimentare. Se dal calcolo dell'area di posa risulta che l'ultima fila di doghe ha una misura inferiore ai 5 cm è consigliato tagliare le doghe affinché la prima e l'ultima fila abbiano la stessa larghezza. La distanza dal muro e da altri componenti deve essere di almeno 10 mm (per stanze più grandi almeno 1 mm per ogni metro di larghezza della stanza).

CONSIGLIO: Il sistema UNICLIC®, offre 2 opzioni di installazione a partire dalla seconda fila.

HDF

Variante 1: „Angle to Angle“:



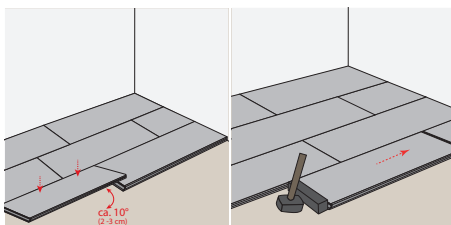
PRIMA FILA: Iniziare la posa partendo dall'angolo destro della stanza. Posare la prima doga in modo che il lato con l'incastro sia rivolto verso il muro. Allinearla perfettamente ai cunei distanziatori. Installare la seconda doga inserendo il lato corto con l'incastro maschio all'interno del lato corto femmina della prima doga.

Dopo che la prima fila è stata allineata in modo preciso, iniziare a posare la seconda fila utilizzando la parte rimanente dell'ultima doga posata nella prima fila.

Per un buon risultato è consigliato posare il pavimento con le doghe sfalsate tra i 20 e i 40 cm.

SECONDA FILA: Per installare la prima doga della seconda fila è necessario innanzitutto posizionarla con una leggera inclinazione sul lato lungo (max 10°/2-3 cm) e incastrarla nel lato lungo della prima fila utilizzando un battitavola e un martello. Successivamente installare la seconda doga inclinandola insieme alla doga a fianco già montata ed incastrarle longitudinalmente alla prima fila. Per incastrarle perfettamente battere leggermente il lato lungo e il lato corto dell'ultima doga con un battitavola (lunghezza minima 20 cm) e un martello. In questo modo viene assicurato un incastro perfetto. E' consigliato non esercitare troppa pressione. Proseguire la posa delle altre doghe seguendo la stessa modalità.

Variante 2: „Angle Snap“



PRIMA FILA: Iniziare la posa partendo dall'angolo destro della stanza. Posare la prima doga in modo che il lato con l'incastro sia rivolto verso il muro. Allinearla perfettamente ai cunei distanziatori. Installare la seconda doga inserendo il lato corto con l'incastro maschio all'interno del lato corto femmina della prima doga. Assicurarsi che le doghe siano ben allineate.

Dopo che la prima fila è stata allineata in modo preciso, iniziare a posare la seconda fila utiliz-

zando la parte rimanente dell'ultima doga posata nella prima fila.

Per un buon risultato è consigliato posare il pavimento con le doghe sfalsate tra i 20 e i 40 cm.

SECONDA FILA: La prima doga della seconda fila viene installata inclinandola sul lato longitudinale (max 10°/2-3 cm) ed incastrata nella doga della prima fila utilizzando un battitavola e un martello. Successivamente è necessario incastrare il lato corto battendo leggermente con il battitavola. Posizionare sempre il battitavola (lungo almeno 20 cm) sull'incastro o sulla parte inferiore della doga in modo da non intervenire sul „lato buono“. Continuare la posa installando le altre doghe e proseguendo lungo la fila.

NOTA: I cunei distanziatori devono essere rimossi al termine del lavoro!

Tubi del riscaldamento, ferma porta

Lasciare uno spazio di almeno 10 mm intorno agli elementi a terra. Tagliare un pezzo dal la doga per il tubo del riscaldamento. Posare la doga e rimettere il pezzo tagliato dietro il tubo con del nastro adesivo. Tutti i tappi di copertura e le rosette sono disponibili presso i rivenditori specializzati.

NOTA: Evitare di fissare il fermaporta sul pavimento e sul sottofondo. Questo impedirebbe al pavimento di „galleggiare“!

Telai delle porte

Posare una doga libera con la faccia superiore rivolta verso il fondo contro il telaio e tagliare questo con la sega. Accorciarlo di modo che gli elementi possano essere posati fluttuanti sotto di esso.

NOTA: Assicurarsi che ci sia sufficiente libertà di movimento per le doghe del pavimento, specialmente in questa zona - i telai delle porte non devono bloccare il pavimento!

Accessori

Fissare i battiscopa al muro e non al pavimento. Inoltre, la posa del profilo del pavimento non deve impedire il galleggiamento dello stesso.

Riscaldamento a pavimento

Seguire le istruzioni del produttore/installatore del riscaldamento a pavimento e le norme pertinenti. Dopo la messa in funzione del riscaldamento, la temperatura della superficie non deve superare i 29°C.

CONSIGLIO: Si raccomanda di utilizzare un protocollo di riscaldamento autorizzato dal produttore del massetto, in quanto le fasi di riscaldamento e raffreddamento raccomandate sono esplicitamente indicate.

NOTA: L'installazione su sistemi di riscaldamento elettrico

è possibile se vengono rispettati i parametri di cui sopra e se il sistema dispone di un'unità di controllo. Inoltre, la connessione a scatto deve essere incollata in punti specifici.

Video dell'installazione:



<https://lico.ch/service/verlegeanleitung/>

PULIZIA, CURA E MANUTENZIONE

Dopo l'installazione, deve essere effettuata una pulizia finale della pavimentazione. Questo può essere fatto spazzando o passando l'aspirapolvere. In caso di sporco ostinato, usare un detergente PU. Si prega di seguire le nostre raccomandazioni per la pulizia.

La longevità del vostro pavimento LICO dipende non solo dal suo utilizzo ma anche dalla sua pulizia. Non usare agenti aggressivi e/o contenenti solventi o glicerina. Soprattutto in caso di sovradosaggio, questi possono intaccare la superficie. È essenziale seguire le istruzioni del produttore indicate sulle confezioni.

Pulire solo con un panno umido - mai bagnato! Nell'area d'ingresso, utilizzare tappetini cattura-sporco (tappetini di nitrato) privi di decolorazione da contatto. I tappetini con supporto in gomma o lattice, i tappi di gomma sulle attrezzature, le gambe delle sedie o dei tavoli possono scolorire il pavimento. I punti di contatto devono quindi essere protetti se necessario.

Usare solo ruote morbide per sedie e mobili (tipo W secondo EN 12529).

CONSIGLIO: Come cura iniziale per questi pavimenti, uno strato di base dovrebbe essere applicato in modo sottile e uniforme. Raccomandiamo i prodotti degli accessori LICO

Clima ambientale

Il pavimento LICO è adatto ad ambienti con un clima normale. Perciò - anche nell'interesse della vostra salute - assicuratevi un clima ambientale equilibrato e piacevole. Un'umidità relativa del 50-60% e una temperatura ambiente di circa 20 - 22 °C sono ideali.

La luce solare estrema, il calore e le forti oscillazioni di temperatura possono danneggiare il pavimento e portare a cambiamenti di colore o alla deformazione del materiale.